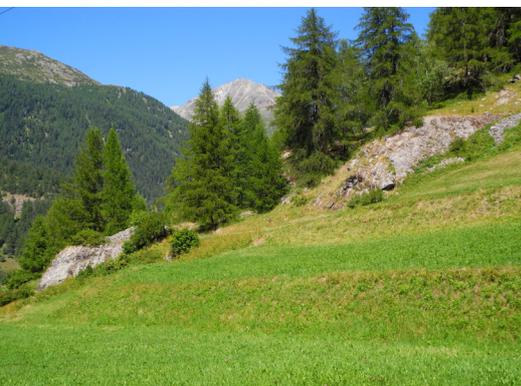


Fundaziun Pro Terra Engiadina

Jahresbericht 2014



Inhalt

Sitzungen	3
Sitzungen / Ausschuss / Sitzungen und Begehungen Projekte	3
Trägerschaften / Projekte	3
PRE AgriTur	3
Landschaftsqualitätsprojekt	3
Colliar Auas	4
Cuntrada culturala Ardez.....	4
Natur Aktiv Tage	5
Trockensteinmauern	5
Pflegemassnahmen.....	6
Auals Valsot.....	6
INOs	6
Colliar	6
INSCUNTER	8
Smaragdgebiet Ardez.....	8
Historische Terrassenlandschaften im Unterengadin	8
Eingaben von Projekten, Gesuchen	9
Unterstützungsbeiträge, Projektfinanzierung	9
Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur.....	9
Finanzen Fundaziun Pro Terra Engiadina.....	9

Sitzungen

Sitzungen / Ausschuss / Sitzungen und Begehungen Projekte

Es fanden 3 Sitzungen des Ausschusses statt.

Die Generalversammlung 2014 wurde am 04. April 2014 in Lavin abgehalten.

Projektbezogene Sitzungen und Begehungen wurden für die Vorbereitung von Projekten abgehalten. Im folgenden sind die Anzahl Sitzungen/Begehungen nach Projekten aufgelistet:

Projekt	Anzahl
PRE AgriTur	5 Sitzungen
Landschaftsqualitätsprojekt	4 Sitzungen
Colliar Auas	3 Sitzungen
Cuntrada culturala Ardez	1 Sitzung
NaturAktiv	3 Sitzungen, 1 Begehung
Umsetzung von Massnahmen (Pflagemassnahmen, Trockenmauern, etc.)	2 Sitzungen, 3 Begehungen
Projekt Auas Valsot	3 Sitzungen, 1 Begehung
Informationssystem Naturobjekte INOs	2 Sitzungen, 1 Begehung
Colliar	2 Sitzungen
• Integrales Gewässermanagement	4 Sitzungen
• Gewässerrevitalisierungen (Zusammenarbeit mit WWF CH)	1 Sitzung, 1 Begehung
• GEO Tag der Artenvielfalt	4 Sitzungen, 1 Begehung
Inscunter	1 Sitzung
Pflege-Managementplan Smaragdgebiet Ardez	1 Sitzung, 2 Begehungen
Historische Terrassenlandschaften Unterengadin	1

Trägerschaften / Projekte

PRE AgriTur



Teilprojekt 'La Tschuffa' in Guarda

Projekt Regionale Entwicklung: *Agricultura e turissem inavant in cumünanza*. Auftraggeber: Bundesamt für Landwirtschaft, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Kanton Graubünden.

Das durch Grischa Management AG in Zusammenarbeit mit alpinaVera bearbeitete Marketing Konzept wurde weitergeführt. In Sitzungen mit dem Vertreter des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation und den Projektbearbeitern wurde das weitere Vorgehen im Projekt PRE AgriTur besprochen. Der Abschluss der Grundlagenetappe in diesem Projekt ist Mitte /Ende 2015 geplant.

Landschaftsqualitätsprojekt

Landschaftsqualitätsprojekt Region 17: Engiadina Bassa, Samignun, Val Müstair.

Nach den öffentlichen Orientierungen Anfang 2014 wurde das Projekt durch das beauftragte Büros fertiggestellt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton reichte den Projektbericht beim Bund ein. Der Bund bewilligte das Landschaftsqualitätsprojekt im Mai 2014. Die Umsetzung erfolgte bereits 2014. Es wurden mit allen Landwirten der Region Vereinbarungen zur Landschaftsqualität abgeschlossen. Die Erarbeitung dieser Vereinbarungen erfolgten im Auftrag des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation. Die Aufträge für die Umset-

zung wurden gemeindeweise vom Kanton (ANU und ALG) an verschiedene Ökobilios vergeben.

Damit die Ziele des Projektes erreicht werden können, besteht unter anderem die Möglichkeit zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinne hat die Stiftung Pro Terra Engiadina zwei Personen als Angestellte gemeldet. Diese arbeiteten im Stundenlohn vor allem in der Weidepflege in der Gemeinde Scuol. Beide sind im Engadin wohnhaft.

Der Projektbericht wird den Gemeindevertretern an der GV 2014 abgegeben. Als PDF ist der Bericht auf der Homepage der Stiftung: www.proterrae.ch verfügbar.

Projekt zur Umweltbildung für Schulen am Wasser. In Zusammenarbeit mit Aqua Viva und WWF GR.

Die Arbeitsblätter die in vallader und puter vorhanden sind, wurden zusätzlich auf sursilvan übersetzt. Finanziert wurde dies unter anderem durch die finanzielle Unterstützung der CCC-OEE und der Fundaziun Giavonnina Bazzi-Mengiardi.

Die Colliar Auas-Kursleiterinnen haben im Bereich Notfallhilfe eine Weiterbildung besucht.

Eine der Wassererlebnistage Taschen ist im Val Müstair und eine im Unterengadin vorhanden. Diese sind zusammen mit einer Führung für Schulen aber auch andere Anlässe ausleihbar (nur durch eine/n Expertin/Experte geleiteten Anlass). Im Val Müstair ist die Biosfera Val Müstair Projektpartnerin.

Von April bis Oktober wurden 11 Colliar Auas Veranstaltungen durchgeführt. 7 Anlässe fanden im Engadin statt. Zwei davon waren im Rahmenprogramm des GEO Tags der Artenvielfalt.

Nach wie vor stehen 4 ausgebildete Leiterinnen aus der Region für diese Umweltbildung zur Verfügung. 3 davon übernehmen auch romanischsprachige Führungen (puter und vallader). In der Surselva werden neu auch romanische Ausbildungstage (in sursilvan) angeboten.

Projekt Inwertsetzung der Kulturlandschaft Ardez. Projekt der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Durch die vielen Aktivitäten im Engadin im laufenden Jahr 2014, vor allem in Zusammenhang mit dem Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks wurde der Projektabschluss noch um ein weiteres Jahr verschoben. Das ursprünglich geplante Abschlussfest wird im Rahmen eines Tages der offenen Tür in der Mühle Ftan für 2015 geplant.

Der Getreidesortengarten an der Mühle Ftan konnte wieder angepflanzt werden. In Zusammenarbeit mit Cilgia Florineth, Andrea Stuppan und Peer Schilperoord wurde dieser wieder angelegt und gepflegt. Führungen dazu fanden gemeinsam mit Führungen in der Mühle statt.

Die Projektgelder sind bereits aufgebraucht. Das Konto, welches von der Gemeinde Ardez geführt wurde, ist im Rahmen der Gemeindefusion saldiert. Der Restbetrag wurde für die Anlage und Betreuung des Getreidesortengartens 2014 verwendet.

Projektabschluss ist 2015.



Umsetzung von Zielen des Projektes LQ

Colliar Auas



Inhalte der Wassererlebnistage Tasche

Cuntrada culturala Ardez



Getreidesortengarten Muglin da Ftan

Natur Aktiv Tage



Natur Aktiv Tage. Photo oben in Vnà, Photo unten in Tarasp

Projekt Natur Aktiv. Zusammenarbeit mit WWF und TESSVM

Es konnten 11 Einsätze mit Firmen wie Credit Suisse, Swisscom, und MIGROS durchgeführt werden. Insgesamt waren 267 Personen im Einsatz für die Natur im Unterengadin. Mit Mitarbeitern der Firma Swisscom wurden die meisten Einsätze (5 Tage) durchgeführt. Gefolgt werden sie von 3 Einsätzen mit Mitarbeitern der Credit Suisse (2 Einsatztage mit aktiven Mitarbeitern, 1 Einsatz mit Pensionierten) und der MIGROS mit 3 Einsatztagen (1 Einsatz mit Mitarbeitern und 2 Tage mit Auszubildenden). Geleitet wurden die Natur Aktiv Tage durch 8 Landwirte und 3 Fachpersonen. Die Bewirtung mit lokalen Produkten wurde von den landwirtschaftlichen Betrieben organisiert.

In mehr als 1'000 Stunden wurden Trocken- und Alpweiden gepflegt, Waldränder und Hecken aufgewertet, Steinstrukturen wieder instand gestellt und Asthaufen in Lärchenweidenwäldern zusammengetragen und eine Zuleitung für einen Brunnen in Trockenweiden gegraben.

Die jeweils ausgefüllten Feedbackbögen ergaben, dass über 90% der Teilnehmer den Anlass zwischen sehr gut und gut bewertet haben. 125 der Teilnehmer übernachteten in der Region.

Für die Durchführung der Einsätze konnten 28'300 CHF dem WWF in Rechnung gestellt werden. Die Ausgaben sind jedoch höher als die Einnahmen, da entgegen dem Vertrag mit dem WWF alle Leiter den gleichen Betrag erhalten und das Catering mit einer zusätzlichen Pauschale vergütet wird. Ebenso fallen Transporte an, die mit lokalen Busunternehmen durchgeführt werden.

Trockensteinmauern



Trockensteinmauerbau in Lavin an der Umfahrungsstrasse

Photo: SUS



Teilnehmer der Ferienarbeitswoche im Frühjahr

Photo: SUS

Projekt Fonds Landschaft Schweiz: Renovierung von Trockensteinmauern in den Gemeinden Lavin, Guarda, Ardez, Sent, Tarasp

Im Rahmen dieses Projektes konnten in Guarda und Lavin im Rahmen eines dreiwöchigen Zivi-Einsatzes ca. 63 m² Trockensteinmauern wieder instand gestellt werden. Die Ausführung dieser Arbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz. In Lavin wurden zwei Mauern wieder instand gestellt und in Guarda erfolgte die Weiterführung der Arbeiten von 2013. Die Gemeinde Guarda übernahm die Kosten für die Unterkunft der Zivildienstleistenden. Die Gemeinde Lavin stellte während der Arbeiten an den beiden Mauern in Lavin ein Lokal als Aufenthaltsort zur Verfügung. Ausserdem war der Gemeindegemeindearbeiter von Lavin während der Arbeiten in Lavin verfügbar. Die Arbeitszeit wurde von der Gemeinde Lavin übernommen.

Vom 28.-24. Mai und vom 12.-18. Oktober fanden zwei Trockensteinmauerbau-Ferienarbeitswochen in Guarda statt. Dieses Angebot wird durch die Pro Natura bei Mitgliedern angeboten. Geleitet werden diese Wochen durch Mitarbeiter der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz. Die Teilnehmer erhalten die Übernachtung gratis. Dazu wurden Ferienwohnungen in Guarda gemietet. Die beiden Wochen waren sehr schnell ausgebucht. Die Arbeitsleistung und die Qualität der wieder instandgestellten oder neu errichteten Trockensteinmauern in beiden Gruppen war sehr hoch. Die Kosten für Übernachtung der Teilnehmer und die Kursleiter wurden durch die Organisation vor Ort (PTE) übernommen.

Trockensteinmauern wurden auch in Tarasp und Sent in Zusammenarbeit mit der Bildungswerkstatt Bergwald wiederaufgebaut. Die bereits 2013 begonnenen Mauern konnten 2014 fertiggestellt werden.

Die für den Wiederaufbau nötigen Steine stammen alle aus der Region Unterengadin.

Projekte zur Umsetzung von Massnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft

Im Jahr 2014 waren während 6 Wochen Schulklassen die durch die Bildungswerkstatt Bergwald angeleitet wurden im Unterengadin und Samnaun. Der Werkzeuganhänger stand für diese Einsätze zur Verfügung. Lokal wurden diese Einsätze in Zusammenarbeit mit den Revierförstern organisiert.

Neben den Schulklassen wurden erste Arbeiten mit Angestellten der Stiftung Pro Terra Engiadina in Absprache mit den lokalen Landwirten ausgeführt. In diesem Rahmen wurden ca. 1 ha Trockenweiden gepflegt.

Auals Valsot, Projekt zur Wiederinstandstellung des ehemaligen Bewässerungssystems und der Pflege von Bachläufen. Projekt der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

Das Gesuch wurde durch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz beim Zürcher Lotteriefonds und bei der Göhner Stiftung eingereicht. Beide unterstützen das Projekt. Für die Göhner Stiftung wurde das Projektgesuch überarbeitet und im Frühjahr erneut eingegeben. Die Finanzierung durch die Göhner Stiftung bezieht sich vor allem auf die Wiederinstandstellung der Wassergräben in Tschlin. Der Lotteriefonds unterstützt vor allem die Wiederinstandstellung und Pflege der Wassergräben und umgebenden Kulturlandschaft in Ramosch. Die Öffentlichkeitsarbeit wird über beide Teilprojekte gemeinsam gemacht.

Folgende Arbeiten wurden bereits ausgeführt:

- Information und Begehung in Tschlin mit Eigentümern und Bewirtschaftern
- Abflussmessungen in der Aua Val Gronda
- Wiederinstandstellung eines Teilstücks eines Wasserkanals bei Medras
- Pflege eines eingewachsenen Wassergrabens in Degnaidas

Informationssystem Naturobjekte. Projekt finanziell unterstützt durch ANU und WWF CH.

Die erstellte Anleitung wurde im Feld getestet. Diverse Objekte, die auch als Ersatzmassnahmen dienen, wurden erfasst.

Die Datenbank erleichtert die Kontrolle über die durchgeführten Massnahmen und dient als Planungsinstrument bei wiederkehrenden Pflegemassnahmen. Dadurch werden mit dieser Datenbank Ersatzmassnahmenprojekte abgewickelt.

Colliar. Dieses Projekt ist durch die Foundation MAVA finanziell unterstützt.

Die administrative Leitung der Stiftung und die Weiterführung der in der Strategie erarbeiteten Themenfelder ist Hauptaufgabe im Projekt Colliar.

Neben der Pflege internationaler Kontakte wurden verschiedene in der Strategie erarbeitete Teilprojekte weitergeführt oder neu aufgegleist. Die Wissensdatenbank der Stiftung wird laufend ergänzt. Der Zugriff auf diese Internet Seite ist unter folgendem link zu finden: <http://pte.parcs.ch/index.php>

Die homepage wurde neu entworfen und konnte Ende 2014 freigeschaltet werden. Die Adresse lautet: www.proterrae.ch

Pflegemassnahmen

Auals Valsot



instandgestellter wasserführender Graben (Degnaidas)

Photo: Antonin Hugentobler

INOs

Colliar



printscreen von
www.proterrae.ch

Scout Teaport: Sert Plan Gauda, Altes Kern Saub, Tawachki, Tüht-Zere

Engiadina Region dal Parc Nazional

Fondaziun Pro Terra Engiadina
c/o Altes Kern Saub
CH-7300 Sion

Landschaft schmeckt - die Frage ist nur wem? - Wir werden sie lesen!
Einladung zur ganztägigen + wandelnden Fortbildung +

Datum: 21.5.2014
Treffpunkt: 9:30 Uhr beim Bahnhof Scuol
Ende: ca. 17 Uhr in Sert. (Postauto 17:12 nach Scuol)
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.
Kontakt: info@proterra.ch
Telefon: 078 822 79 41 (für die Anmeldung)



Wiss:
Das Ziel dieses Tages ist es, dass Sie die Landschaft, eingebettet in die Region und ihre natürlichen, kulturellen, geschichtlichen und aktuellen Besonderheiten kennen lernen und erfahren, wie sie gelesen, geschmeckt und genossen werden kann. Der Mehrwert der Landschaft für die Region soll durch -recht-, -kultur- und -denkmal- werden. Die Exkursion sollte Sie dazu anregen, Ihren Gästen den Einfluss der Landschaft auf die Landschaftsbildung und das Leben vor Ort zu vermitteln – auf Ihre persönliche Weise.

Was:
Auf einer Wanderung von Scuol nach Sert werden Sie zusammen mit drei erfahrenen Ausbilderinnen (Anna Baltho, Thomas Zoch und Raed Heller) die Landschaft lesen, sie schriftlich erleben, Ihr Wissen erweitern, bestehendes Wissen diskutieren, pädagogisch übertragen und mit interessanten Beispielen verknüpfen. Verpflegt werden Sie auf zwei Bauernhöfen, wo Genuss, Arbeit, örtliche Landschaftsbilder und natürliche Besonderheiten besonders deutlich kombiniert werden.

Teilnehmer (innen):
Engiadinis sind alle Anbieter (innen) von Ferienparks der Region Engiadina Scuol Sarnun, die Exkursionsleiter (innen) des Schweizerischen Nationalparks, Landwirte und Leiterinnen der Natur-Aktiv-Tage und weitere Interessierte.

Organisation:
Organisiert wird dieser Tag von der Stiftung Pro Terra Engiadina (PTE). Die Pro Terra Engiadina versteht sich als Plattform für den Natur- und Kulturanalysen, Unterengadin und Sarnun. Getragen wird die Stiftung von folgenden Mitgliedern: Alle Gemeinden des Unterengadins, der Schweizerische Nationalpark, FESSEM, Vogelmehr Bernegg, Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz, WWF, Pro Natura Graubünden, kantonale Ämter. Besuchen Sie für weitere Informationen: www.proterra.ch

Anmeldung und Kosten:
Die Kosten für die Schulung betragen 20 CHF, darin enthalten sind die Exkursion sowie die Verpflegung vor Ort.
Bitte melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon per Mail an info@proterra.ch, bis spätestens am 17.4.2014 an. Die Platzzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Ausschreibung zur Fortbildung Landschaft im Mai 2014

Engadin Nationalparkregion
Fondaziun Pro Terra Engiadina

GEO-Tag der Artenvielfalt
Engadin Scuol Samstag, 28. Juni 2014

Di da GEO da la diversità



Flyer zum GEO Tag der Artenvielfalt

Spazi da viver Engiadina
Dieta d' impuls cun lavuratori
20. März 2015
Center dal Parc nazional Zernez



Prinzipl' utilitazion da las auzas in Engiadina ün'urgenza tuot nouva. Il turissem s'auza realisaziun da naiv, l'economia d'electricitad da restituziun stabilisada dals Roms, fruitativitad, ils cumüns biogünan ün prevedimaint d'auza agir sco air proteccziun cunter stigli: sto ovar quantitad d'auza suffizienta e dinamica. Dumandadas sun perquai mesuras climaticas preventivas.

Impuls vain l'utilitazion da l'aua confruntada cun las quantitads disponiblas d'aua, nettidas. Il resultat, ils ris-chs e las vistas descan gerir discussas cumünarvotmang. Il Soluziuns persistentes sun be pussiblas in cumünanza. Perquai desps focuziunem kuziuns, tschiffler las schanzas e minimar ils ris-chs. Ella es d'incünger sco pass initial ring in regard ad ün maneschaint da las auzas in Engiadina chi ha wegner.

Prinzipl':
Jocil Häfner, Parc Nazional Svizzer, Fundaziun Pro Terra Engiadina
vintoms dals organisaturs Circul d'Engadin Ota / Pro Engiadina bassa ad introducziun
us d'aua in Engiadina. Klaus Lanz, International Water Affairs
pns e pretaisas (quantità, temp e lö) dals differents sectors invers la resursa aua
Esther Cosnovov, planisaziun dal spazi
Rapresentant: vintoms
Josef Hartmann, ANU
Jochen Gaudenzi, Ovens electricus Engiadina

Info dals lavuratori: 1 ad introducziun lavuratori 2
Effiz, cruschadas da pretaisas invers la resursa aua.

Is: Che esa da tour per mans cun prioritad?
tegral da l'aua pro'l BAFU. Che fa la Confederaziun e co sustegna ella tals process?
l'BAFU
harsch d'aua: da la prima survivita chantunala fin pro la concretisaziun regionala.

Effiz: Podium cun rapresentants dals sectors.
Engadin Ota / ZSP

In ünä bolocada:
10.06./10.06. Partenza: 17.30 / 17.49 / 18.07 Annullsch: info@proterra.ch

Ausschnitte aus der Einladung zum Workshop am 20. März 2015

Die **Strategien 1 und 2:** Stärkung der Stiftung und Koordination und Bereitstellung von gut ausgebildeten Arbeitskräften wurde 2014 weiterverfolgt. Es wurden neben zwei Ausbildungen für EinsatzleiterInnen auch zwei ausgebildete Personen angestellt, die vor allem die Pflege von verbuschten Flächen übernehmen. Im Smaragdgebiet Ardez wurden die Grundlagen für einen Managementplan erarbeitet. Die Umsetzung der Pflegemaßnahmen wird durch eine der beiden Angestellten übernommen.

In der **Strategie 3:** Inwertsetzung von ökologischen und kulturellen Werten wurde neben den Natur Aktiv Tagen eine Exkursion durchgeführt zum Thema: Landschaft schmeckt - die Frage ist nur wem? - Wir werden sie lesen! Dieser Ausbildungstag widmete sich der Landschaft, ihrer Wahrnehmung und ihrer Produkte. Im Vordergrund standen dabei die lokalen landwirtschaftlichen Produkte und wie diese in Zusammenhang mit Natur-, Kultur und Landschaft Einheimischen und Gästen näher gebracht werden können. Die Ausschreibung erfolgte ebenfalls für die Perits in der Biosfera Val Müstair. Eine zweitägige Aus- bzw. Weiterbildung zum Exkursionsleiter wurde von der Biosfera Val Müstair organisiert. Teilnehmer aus dem Gebiet der Fundaziun Pro Terra Engiadina konnten zum gleichen Preis teilnehmen wie die Perits.

Als weiteres wurde zum ersten Mal im Unterengadin der GEO Tag der Artenvielfalt am 28. Juni durchgeführt. Es nahmen 58 Experten teil. Die genaue Anzahl der Arten ist noch nicht definitiv, da einzelne Experten die Artbestimmungen noch nicht abgeschlossen haben. Die definitiven Ergebnisse sollten jedoch Ende April vorliegen. Die Artenlisten aus der homepage zur Verfügung gestellt. Der GEO Tag der Artenvielfalt wird in Absprache mit der Biosfera Val Müstair abwechselnd im Val Müstair und im Unterengadin durchgeführt. Der erste GEO Tag in der Region wurde als internationaler GEO Tag im Val Müstair durchgeführt. Die Organisation wurde vom Schweizerischen Nationalpark zusammen mit der Stiftung Pro Terra Engiadina übernommen. Der nächste GEO Tag im Unterengadin findet 2016 statt.

Im Rahmen der **Strategie 4:** Förderung Integrales Gewässermanagement wurde das Projekt Lebensraum Engadin bzw. Spazi da Viver Engiadina welches seit 2013 vom WWF finanziert wird, weitergeführt. Für die Erarbeitung einer Studie zum Wasserdargebot wurde eine Umfrage (Papier und online) erstellt. Diese wurde den Gemeinden im Einzugsgebiet Inn zugestellt. Die Daten dienen zusammen mit den von den kantonalen Ämtern zur Verfügung gestellten Messwerten als Grundlage für die erwähnte Studie. Die Aufgabe der Stiftung Pro Terra Engiadina in diesem Projekt ist vor allem die Stakeholderanalyse und die Planung und Durchführung eines Workshops mit den relevanten Stakeholdern aus dem Engadin und Vertreter von Bund und Kanton.

Eine weitere Grundlage im Projekt sind die auf alle Einzugsgebiete berechneten Klimaszenarien. Diese wurden durch die Eidgenössische Anstalt für Wald Schnee und Landschaft (WSL) im Auftrag des WWF Schweiz erstellt. Die Ergebnisse wurden zusammen mit den von den Gemeinden erhaltenen Daten näher analysiert. Ziel des Projektes Lebensraum Engadin ist die Erarbeitung einer nachhaltigen Wassernutzung und die Inwertsetzung der Ressource Wasser für das gesamte Einzugsgebiet Inn. Dies wird zusammen mit der Region, den Gemeinden der Region und weiterer Stakeholder erarbeitet. Unter anderem soll daraus eine Schutz- und Nutzungsplanung resultieren. Der erste Projektabschnitt ist mit dem geplanten Workshop am 20. März 2015 erreicht. Das Projekt wird weitergeführt, wenn die politische Legitimation und der Wille der Region, den Lead für dieses Projekt zu übernehmen, vorhanden ist. Falls dies nicht so ist, werden seitens des WWF keine weiteren finanziellen Beiträge für die Weiterführung des Projektes geleistet.

Die **Strategie 5** wurde in einem Workshop mit Vertretern von Österreich weiter verfolgt. Durch die Teilnahme an internationalen, meist auf den Alpenraum bezogenen Seminaren und Workshops, die Teilnahme am Workshop der Plattform ökologische Netzwerke und die Mitwirkung in Terra Rhaetica konnten Synergien genutzt und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit weiterverfolgt werden.

Die Arbeit der Stiftung Pro Terra Engiadina wird Organisationen anderer Schutzgebieten vorgestellt als Beispiel für die Umsetzung natur- und kulturschutzrelevanter Projekte in der Umgebungszone von Schutzgebieten.

Der Projektzwischenbericht 2013 und 2014 wird zusammen an die MAVA Stiftung eingereicht. Die Projektgelder für 2013 wurden nicht beansprucht. Das Projekt Colliar wird daher noch weitere zwei Jahre laufen.

INSCUNTER - ein Modellvorhaben zur Synergiennutzung im ländlichen Raum.

Das Team von Inscunter hat sich 2014 zu einem Austausch getroffen. Es wurde beschlossen, diese Austauschtreffen auch in Zukunft weiterzuführen. Der Name Inscunter wird im Netzwerk der Stiftung Pro Terra Engiadina weitergeführt.

Pflege-Managementplan Smaragdgebiet Ardez

Im Auftrag des WWF Schweiz wird für das Smaragdgebiet Ardez ein Pflege-Managementplan erstellt. Die Smaragdart, der österreichische Drachenkopf (*Draacocephalum austriacum*) wurde im Perimeter des Smaragdgebietes kartiert und hinsichtlich Gefährdung und Zustand beurteilt. Dies bildet die Grundlage für die ab 2015 durchzuführenden Pflegemassnahmen. Für Smaragdgebiete sollen entsprechend den Natura 2000 Gebieten in den EU Staaten auch in der Schweiz Managementpläne erstellt werden. Das Smaragdgebiet Ardez ist das erste Gebiet mit Pflegemanagementplan in der Region. Für die Umsetzung und das Monitoring muss noch finanzielle Unterstützung gesucht werden.

Der österreichische Drachenkopf kommt in der Schweiz nur noch, und ebenfalls selten, im Wallis vor. Die Schweiz trägt europaweit die Verantwortung für die Erhaltung dieser Art.

Historische Terrassenlandschaften im Unterengadin

Ziel des geplanten Projektes ist die Erforschung, Erhaltung und nachhaltige Inwertsetzung der historischen Terrassen des Unterengadins als Teil der historischen Kulturlandschaft. Die bestehende Projektskizze wurde bereits 2013 erstellt. Sie wurde durch eine inzwischen stattgefundene Literaturrecherche ergänzt. Diese ist von der Universität, Institut für Archäologie finanziell unterstützt und betreut worden. In diesem Projekte arbeiten der Archäologische Dienst Graubünden mit dem Institut für Archäologie, Fachbereich prähistorische Archäologie und der Universität Bamberg zusammen. Es geht unter anderem um den Einsatz von neuen Methoden zur Erforschung der Terrassenlandschaft die anschliessend auch in anderen Gebieten angewendet werden könnten. Dies würde eine relativ schnelle Erfassung der terrassierten Gebiete über grössere Landschaftsausschnitte nach sich ziehen. Die Ergebnisse dienen der nachhaltigen Entwicklung und Nutzung der Terrassenlandschaften. Schutz und Erhaltung dieser könnten so mit einer zeitgemässen Bewirtschaftungsform verbunden werden. 2014 fanden Probesondierungen statt. Die Ergebnisse werden auf der Wissensplattform zugänglich gemacht.

INSCUNTER

Smaragdgebiet Ardez



österreichischer Drachenkopf

Historische Terrassenlandschaften

Ein alpines Stufentheater: Terrassenlandschaften im Unterengadin

Ziel des geplanten Projektes ist die Erforschung, Erhaltung und nachhaltige Inwertsetzung der landwirtschaftlichen Terrassen des Unterengadins als Teil der historischen Kulturlandschaft der Schweiz.



Ausschnitt der ersten Projektbeschreibung

Eingaben von Projekten, Gesuchen

Projektgesuche 2013 - Resultate

- Artists for Nature: wurde zurückgestellt. Nach einer Besprechung und dem Entscheid, dieses Projekt zusammen mit dem Kulturzentrum NAIRS durchzuführen wurden die für 2014 bereits in Aussicht gestellten Beiträge des Amtes für Kultur nicht in Anspruch genommen.

Projektgesuche 2014

- 2014 wurden keine Projektgesuche gestellt.

Unterstützungsbeiträge, Projektfinanzierung

Projekte (finanzielle Unterstützung ab 2014)

- Colliar Auas: die Fundaziun Bazzi-Mengiardi bewilligte eine Unterstützung des Gesuchs
- Auas Val Sot: von der Göhner Stiftung wurde das Teilprojekt Tschlin Mitte 2014 bewilligt
- Trockensteinmauern: für die Renovation der Trockensteinmauern wurden vom Kanton zusätzliche Finanzen zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur

Öffentlichkeitsarbeit

- Referate/Workshop/Begehungen: SNP, WWF, öffentliche Orientierungen zur Landschaftsqualität, Begrüssung, Bewirtung und Führung kantonaler Ämter von Luzern in Zusammenhang zur Landschaftsqualität, Input bei Besuch der Zürcher Volkshochschule im Val Sinestra
- Zeitungsartikel (in lokalen Zeitungen)
- Durchführung von Exkursionen
- Poster für Agrischa über das Landschaftsqualitätsprojekt in der Region



Bewirtung für Vertreter des kantonalen Amtes Luzern

Infrastruktur

Unterhalt des Werkzeuganhängers. Der Anhänger wurde 2014 während 6 Wochen im Unterengadin und Samnaun und 2 Wochen im Oberengadin für den Einsatz von Schulen zur Pflege von Natur und Landschaft eingesetzt. Die Werkzeuge wurden, wie bereits 2013, auch für einen Arbeitseinsatz mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen des (s)pass da vacanzas der Pro Juventute Engiadina Bassa eingesetzt.

Für die 11 Natur Aktiv Einsätze wurden ebenfalls die Werkzeuge benutzt.



Nutzung von Werkzeug bei Natur Aktiv Tagen

Finanzen Fundaziun Pro Terra Engiadina

Buchhaltung wurde an GV vorgestellt; Zusammenstellung liegt dem Jahresbericht bei.
(geführt durch PEB)

Bericht Revisor wurde an GV vorgestellt; Kopie des Berichtes liegt dem Jahresbericht bei.
(Jachen Bezzola, Treuhand AG)

Kontakt

Fundaziun Pro Terra Engiadina
c/o Arinas environment AG
CH-7530 Zernez
info@proterrae.ch
www.proterrae.ch

Tel. +41 (0)81 856 16 66
Fax +41 (0)81 856 19 64